



ausgabe 3 · 2013 hessen

Katastrophenschutzübung des Kreises Groß-Gerau an der Mainspitze

Großübung: Passagierschiff in Not

»F Schiff 2 Y« (Brand auf einem Passagierschiff mit Menschenleben in Gefahr) war das Einsatzstichwort für die gemeinsame Katastrophenschutzübung des Kreises Groß-Gerau auf dem Rhein bei Ginsheim, die am 25. Mai 2013 stattfand. Mehrere Feuerwehreinheiten, die Wasserrettungszüge der DLRG Kreis Groß-Gerau und Rüsselsheim, Rettungsdienste und das THW waren in die unterschiedlichen Übungsszenarien integriert. Die Wasserschutzpolizei sicherte den Stromabschnitt während der Übung ab.

Der Wasserrettungszug des Kreises Groß-Gerau ist mit einer Besatzungsstärke von 25 Einsatzkräften, Kameradinnen und Kameraden der Ortsgruppen Leeheim, Groß-Gerau und Nauheim/Trebur, Stockstadt und Gernsheim, dem Gerätewagen-Wasserrettung, drei Einsatzfahrzeugen und drei Booten besetzt.

Ziel der gemeinsamen Übung war es, das Zusammenspiel der Einsatzkräfte von Feuerwehr, Wasserrettung und Rettungsdiensten am und auf dem Wasser zu trainieren

und aus dem Einsatzablauf Verbesserungspotenzial für die zukünftige Zusammenarbeit zu identifizieren.

DLRG-Bootsmannschaften evakuierten Passagiere, Strömungsretter sicherten an Land und an den Booten die Übergabe der Passagiere und suchten das Ufergebiet nach über Bord gegangenen Personen ab. An Land nahmen unsere Helfer Verletzte und Passagiere in Empfang, versorgten und betreuten diese. Funker und Kraftfahrer sorgten im Hintergrund für eine funktionierende Logistik.

Zugführer Jens Förster des Groß-Gerauer Wasserrettungszuges und Zugführer Olaf Schnüchel, Wasserrettungszug Rüsselsheim, zogen am Abend eine sehr positive Bilanz für die DLRG. Die Wasserrettungszüge der DLRG haben sich während der gesamten Übung sehr gut präsentiert und die an sie gestellten Aufgaben erfolgreich abgearbeitet. Nach Beendigung der Übung durch die Einsatzleitung rückten die Wasserrettungszüge wieder in die Stationen ab und die Einsatzbereitschaft wurde wieder hergestellt.



Sicherheitsaktion auf dem Hessestag in Kassel

Nobbi unterwegs

Unter Leitung von Uli Seidel (Aßlar) und den Kindergartenteamern Tanja Bourcarde (Aßlar) und Sven Schnitker (Heuchelheim) wurde der »Sicherheitstag der DLRG für die Vorschulkinder in den Kindergärten« auf der Bühne im Zelt der Landesausstellung vorgestellt.

Die Kinder wurden spontan in die Aktionen eingebunden und machten einfach toll mit. Gefahren am und im Wasser, Baderegeln und die Bedeutung der Flaggen an Stränden wurden spielerisch vorgestellt.

Highlights für unsere Jüngsten waren natürlich das Baderegel-Riesenpuzzle und die Rettungsgeräte, die von allen ausprobiert werden konnten.

Den Höhepunkt bildete aber der Auftritt von Rudi Rettungsschwimmer mit seinem Freund »Nobbi«. Die Kinder unterstützten hier eifrig den Kasper – denn sein Freund Nobbi kennt keine Baderegeln.



Auch die anwesenden Eltern und Großeltern waren von der Aktion begeistert und

hatten anschließend noch viele Fragen in puncto Wassersicherheit.

Öffentlichkeitsarbeit und Wasserrettungsdienst

Besucherrekord auf dem Hessestag 2013



Vom 14. bis 23. Juni fand das große Fest der Hessen statt. Die diesjährige Hessestagsstadt Kassel verbuchte dabei einen Besucherrekord: Über 1,3 Millionen Menschen kamen in die nordhessische Metropole, um Konzerte moderner Rockgruppen wie »Die Ärzte« zu besuchen oder das umfangreiche Angebot aus hessischer Kultur und Lebensart gemeinsam mit Freunden, Bekannten und Gleichgesinnten aus ganz Hessen zu erleben.

Seit vielen Jahren gestalten die Hilfsorganisationen in der Landesausstellung einen gemeinsamen Informationsstand. Hier informierten sich nicht nur die Be-

sucher beim seit über 20 Jahren erfahrenen DLRG-Team Sigrid Brünnner-Weiler und Roland Kröker, auch viele Landespolitiker fanden wieder den Weg zu einem Gespräch. An ihrer Spitze auch in diesem Jahr der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier. Er wurde von seiner thüringischen Amtskollegin Claudia Lieberknecht begleitet, die sich herzlich für den Einsatz der DLRG anlässlich der zu diesem Zeitpunkt noch aktuellen Hochwasserlage bedankte.

Was wäre der Hessestag ohne Uli Seidel? Am zweiten Samstag sorgte er mit einem Ausschnitt aus dem DLRG-Kinder-

gartentag für Kurzweil und Spaß der kleinsten Besucher auf der Aktionsbühne der Landesausstellung.

In Kassel wurde ein Großteil der Veranstaltung in die Fuldaaue verlegt – und so war auch bei diesem Hessestag wieder ein umfangreicher Wasserrettungsdienst erforderlich. Der Kreisverband Fulda-Weser um seinen Leiter Marc Henschel meisterte diese personalintensive Arbeit ebenso mit Bravour wie die Mitarbeit auf dem zum zweiten Mal aufgebauten »Platz der Hilfsorganisationen«.

Und so »hat sich die hessische DLRG auch in Kassel wieder von ihrer besten Seite gezeigt, viele Besucher informiert und viele Freunde gewonnen!« resümierte die in Nordhessen beheimatete LV-Vizepräsidentin Sandra Geschwandtner die zehn Tage.

Übrigens: Ein paar Stunden nach dem offiziellen Ende des Hessestages erhielt Kassel den Weltkulturerbe-Titel für die Kasseler Wilhelmshöhe samt Schloss, Herkules und Wasserspielen.

Praxisnahe Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung in Mühlheim am Main

DLRG und Hessische Bereitschaftspolizei arbeiten zusammen

Nachdem einige Sportausbilderinnen und -ausbilder der III. Abteilung der Hessischen Bereitschaftspolizeiabteilung (Mühlheim) in den letzten fünf Jahren den Lehrschein in Zusammenarbeit der DLRG Hessen mit der Hessischen Polizeiakademie erwerben konnten, wurde in dieser Einheit nicht nur die Rettungsschwimmausbildung intensiviert, auch der Kontakt zur DLRG-Ortsgruppe Mühlheim am Main wurde enger.

Polizeihauptkommissar Friedrich Makowski und sein Team bieten die Ausbildung zu den Deutschen Rettungsschwimmabzeichen nicht nur den Einsatzeinheiten, sondern auch den in Mühlheim an der Außenstelle der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung (HfPV) studierenden Polizeikommissaranwärterinnen und -anwärtern an, die damit auf dem Weg zum Bachelor of Arts einen Bonus für ihre Note im Studienfach »Sport« erreichen können.

Der Technische Leiter Ausbildung der OG Mühlheim, Martin Deiß, unterstützt die-



se Initiative nicht nur mit der Beurkundung der Prüfungen und der weiteren Administration. Mit videounterstützten Vorträgen über Eisrettung, Rettung aus stehenden oder fließenden Gewässern oder der Vorstellung eines modernen Einsatzfahrzeugs bietet er den jungen Polizeibeamtinnen und -beamten auch einen

Blick über den Tellerrand und begeistert sie für unsere Arbeit. »Die Rettung eines Ertrinkenden kann für eine Streifenbesatzung jederzeit zu einem plötzlichen Einsatz werden!«, unterstreicht Friedrich Makowski den Stellenwert der Rettungsschwimmausbildung für den Dienst der Polizeibeamtinnen und -beamten.

Staatssekretär Werner Koch in der Schulungsstätte Hessen-Nord

Viel Lob für die Arbeit der DLRG

Kurzfristig sagte der Staatssekretär im Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, Werner Koch, seinen Besuch am Edersee an. Natürlich ließ es sich Landesverbandspräsident Thorsten Reus nicht nehmen, den Staatssekretär in Begleitung der am Edersee heimischen Landtagsabgeordneten bei bestem Sommerwetter persönlich zu begrüßen. Der Leiter des Wasserrettungsdienstes Eder-

see, Klaus Schultze, und der Technische Leiter Einsatz des LV Hessen, Willi Vogt, erläuterten Ausstattung und Einsatzmittel der Wasserrettungsstation Waldeck/West, bevor in gemütlicher Runde wichtige Themen wie die Alarmierungen und Einsätze der hessischen Wasserrettungszüge bei der Hochwasserkatastrophe der letzten Wochen, aber auch Mitgliederstruktur, Zukunftsfähigkeit, Jugend- und

Nachwuchsarbeit erörtert wurden. Nachdem der auch für den Sport zuständige Staatssekretär noch über einzelne Disziplinen des Rettungssports informiert hatte, war er voll des Lobes für die Arbeit der hessischen DLRG und bedankte sich stellvertretend bei Thorsten Reus für das ehrenamtliche Engagement der hessischen Lebensretter.



Zentrale Wacheröffnung am Edersee

Wasserrettungsdienst darf nicht im Schatten stehen



»Auch wenn die schrecklichen Bilder der Hochwasserkatastrophe und die wichtigen Maßnahmen unserer Einsatzkräfte aktuell die Medien prägen, darf der ehrenamtliche Dienst an den Was-

serrettungsstationen nicht weniger Wertschätzung erfahren!«, eröffnete Landesverbandspräsident Thorsten Reus im Beisein zahlreicher Ehrengäste die diesjährige Wachsaison am Edersee. Über 400 Einsätze im vergangenen Jahr verdeutlichen eindrucksvoll, dass die DLRG auch am Edersee einen wichtigen Beitrag für den sicheren Freizeitaufenthalt vieler Tausend Urlauber bringt – und dies ehren-

amtlich. Der Leiter des Wasserrettungsdienstes Edersee, Klaus Schultze, erinnerte aber auch daran, dass im vergangenen Jahr im größten hessischen See immerhin

vier Tote zu beklagen waren. Mit ein wenig Stolz konnte Klaus Schultze bekannt geben, dass der Wachplan bis zum 31. August ausreichend gefüllt ist. Der Erste Kreisbeigeordnete, Jens Deutschendorf, und der Waldecker Bürgermeister Andreas Feldmann unterstrichen den hohen Stellenwert der Wasserrettungsorganisation und die gute Zusammenarbeit mit der DLRG vor Ort. Als nächstes Großprojekt soll nach der Ausrüstung der Stationen mit Digitalfunktechnik nun die Beschaffung einer Steganlage für die Station in Fürstental vorangetrieben werden. Hier arbeiten der Landkreis, die DLRG und die Stadt Waldeck eng zusammen.

Juniorenrettungspokal 2013 mit vielen Podestplätzen

Jessica Maas und Maria Hallinger überragend



Der Erfolg hat bekanntlich viele Väter, doch war es nicht nur das mit Toni Landsbeck, Michaela Schepp und Andreas Vogl neu nominierte Trainerteam des LV Hessen, das erstmals für das junge und neu formierte JRP-Team verantwortlich war. In den Pool-Disziplinen siegte Maria Hallinger über die 100 m Lifesaver, ein zweiter Platz in der 100 m Kombi-Übung läutete neben vielen weiteren Podestplätzen ein erfolgreiches Wochenende für die junge Kelkheimerin ein. Auch für die übrigen Starterinnen und Starter konnte das Trainerteam gute Platzierungen festhalten. Nach ihrem Sieg über die 50 m Retten mit Puppe im Pool kam am Samstag der große Tag für Jessica Maas. Marias Vereinskameradin gewann im Freigewässer die »Beach Flags« (hier wurde Maria 8.) und legte mit dem Sieg im Boardrace den Grundstein für ihren Gesamtsieg. Auf dem Doppelboard war Jessica mit Romi Steiner (Idstein) erneut der Maßstab für die Konkurrenz.

Die jungen Männer aus Hessen schlugen sich ebenfalls in fast allen Disziplinen beachtlich, mit Kevin Kuhne und Gerrit Ecknig stellten die Kelkheimer auch im Leinewerfen die Sieger in Halle an der Saale. Nachdem sich Trainer und vor allem die Athletinnen und Athleten über den vierten Platz in der Gesamtwertung der Landesverbände freuen konnten, wurde es bei der Siegerehrung im Einzel noch einmal so richtig laut in der Mannschaft. Schaffte Maria Hallinger mit dem neunten Platz eine tolle Top-Ten-Platzierung, konnte Jessica Maas den Juniorenrettungspokal 2013 als Gesamtsiegerin entgegennehmen. Damit dürften die beiden Hessen auf dem Nominierungsbogen der Bundestrainerin für die Junioreuropameisterschaften ganz weit oben stehen. Nicht nur der LV-Vorstand freut sich mit Mannschaft und Trainerteam über einen erfolgreichen Start in die Saison. Die kompletten Ergebnisse des Juniorenrettungspokals finden Sie unter: www.lv-hessen.dlrg.de

Gold mit Brillant

Ehrung für Siegfried Oehler



Foto: Tina Hemmerling

Erstmals in der Geschichte der Ortsgruppe Hofheim konnte der Vorsitzende Norbert Dietrich die höchste Auszeichnung der DLRG verleihen. Das Verdienstabzeichen der DLRG in Gold mit Brillant setzt eine 30-jährige vorbildliche und aktive Tätigkeit voraus. Diese besondere Auszeichnung erhielt Siegfried Oehler. Er ist seit 33 Jahren für die Ortsgruppe in der Ausbildung tätig, war 15 Jahre Beisitzer im Vorstand und hatte 18 Jahre den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden inne. Zur Neuwahl trat er dieses Jahr aus Altersgründen nicht mehr an, immer sich treu bleibend, dass »die Jüngeren« rechtzeitig übernehmen sollen. Dem Bereich der Ausbildung und der Betreuung der Jugendlichen auf Zeltfreizeiten bleibt Siegfried Oehler, auch mit 76 Jahren, weiterhin erhalten.